

LENZ AUF DIE BÜHNE

SPIELZEIT 2025/2026



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

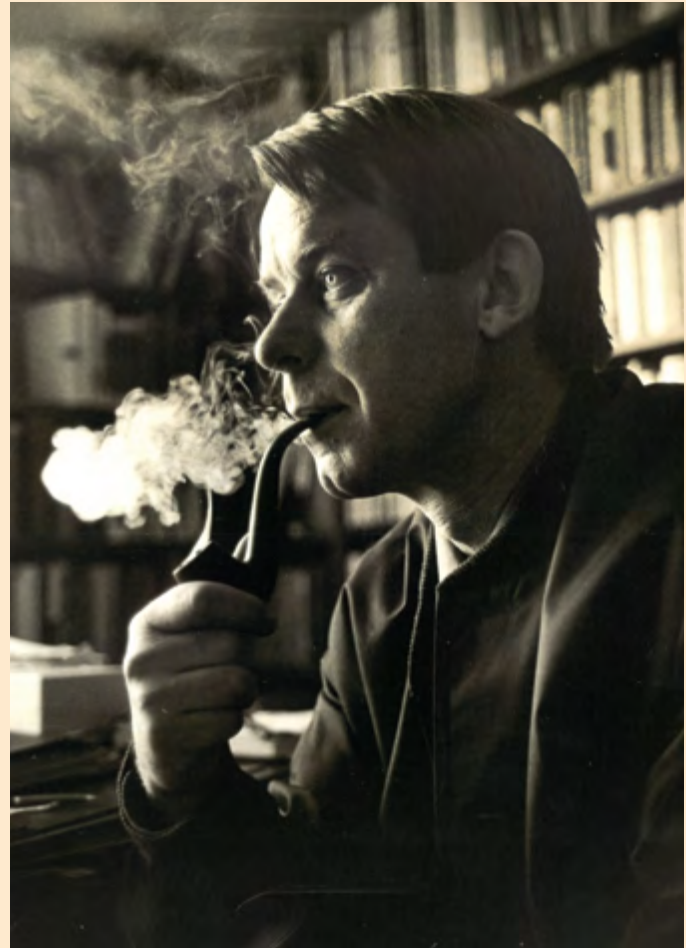
liebes Team des Projektes LENZ AUF DIE BÜHNE, Literatur steht oft am Anfang. Sie ist eine herausragende Quelle für die Kunstproduktion vieler weiterer Genres, etwa Verfilmungen, Serienadaptationen, Inspiration für Musik oder die Umsetzung als Theaterstück. Das Schaffen des Hamburger Ehrenbürgers Siegfried Lenz eignet sich als Ausgangspunkt perfekt, umfasst sein Werk doch Beispiele fast aller literarischen Genres. Es ist eine ausgezeichnete Idee, sein Œuvre gerade jetzt und hier in neue Zusammenhänge zu setzen und die verschiedenen Künste dadurch in Dialog treten zu lassen.

Thematisch kreiste Lenz oft um die Frage, was Heimat ist und bedeuten kann. Unsere Stadt hat er sich schreibend erobert und dann kulturell geprägt. In einer Welt voller Krisen scheint einigen die Sicherheit ihrer Heimat bedroht. Viele versuchen, die verloren geglaubte Stabilität durch Abgrenzung oder sogar gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zurückzugewinnen. Heimat bedeutet aber nicht nur Schutz, sondern erfordert auch die Bereitschaft, sie zu teilen und für Neues offen zu sein.

Das Leben und die Werke von Siegfried Lenz, thematisiert in den zahlreichen Veranstaltungen von LENZ AUF DIE BÜHNE, erinnern uns daran, dass Heimat nie statisch ist. Sie rufen uns auf, uns für eine friedliche Zukunft einzusetzen und sie aktiv zu gestalten.

Siegfried Lenz wird in Hamburg immer eine Heimat haben. Es freut mich, dass LENZ AUF DIE BÜHNE uns allen die Möglichkeit gibt, ihn neu oder erneut zu entdecken.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien Hamburg



SIEGFRIED LENZ: GELEGENHEITEN ZUM STAUNEN

**MATINEE-REIHE AN DEN
HAMBURGER KAMMERSPIELEN**

In Zusammenarbeit mit der Siegfried Lenz Stiftung und
mit freundlicher Unterstützung der Hans-Kauffmann-Stiftung
Dramaturgie: Sonja Valentin



05. OKTOBER 2025 | 11:00 UHR

„Zeit der Schuldlosen“

Siegfried Lenz und das Theater



Erleben Sie eine besondere Lesung aus dem Schauspiel „Zeit der Schuldlosen“, u. a. mit **Markus Feustel**, **Sina-Maria Gerhardt**, **Katrin Gerken**, **Kai Hufnagel**, **Anne Schieber**, **Herbert Schöberl**, **Jascha Schütz** und **Jacques Ullrich**. Oberspielleiter **Georg Münzel** inszeniert die szenische Lesung von „Zeit der Schuldlosen“ und das Stück „Das Gesicht“. Er spricht in dieser Matinee über seine Erfahrungen mit Lenz' Theaterwelt. Für stimmungsvolle Akkordeonklänge sorgt **Natalie Böttcher**. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.

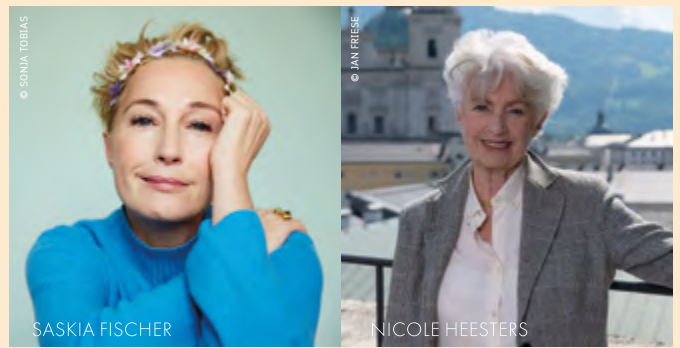


02. NOVEMBER 2025 | 11:00 UHR

„Beziehungen und Begegnungen“

Siegfried Lenz, der Freund

Eine Lesung mit **Jacqueline Macaulay** und **Hans-Werner Meyer** über Freundschaften und Weggefährten von Siegfried Lenz. Zu Gast sind **Franziska Zollweg** (Helmut Schmidt-Archiv) und **Michael Otto**, einst Mitglied der „Freitagsgesellschaft“. Für musikalische Akzente sorgt **Valentin Gregor** auf verschiedenen Saiteninstrumenten. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



07. DEZEMBER 2025 | 11:00 UHR

„Undines Bruder“

Siegfried Lenz und seine Liebe zum Wasser

Erleben Sie eine stimmungsvolle Lesung mit **Saskia Fischer** und **Nicole Heesters**, die Siegfried Lenz' besondere Verbindung zum Wasser in den Mittelpunkt stellt. Musikalisch wird die Lesung von **Chris Drave** an der Violine gestaltet. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



04. JANUAR 2026 | 11:00 UHR

„Ich gestehe, ich brauche Geschichten,

um die Welt zu verstehen.“ – Siegfried Lenz, der Erzähler

Eine eindrucksvolle Lesung mit **Gesine Cukrowski** über die Kunst des Erzählens im Werk von Siegfried Lenz. Für atmosphärische Klangbilder sorgt **Maria Todtenhaupt** an der Harfe. Zu Gast ist **Heinrich Detering**, Literaturwissenschaftler und Mitherausgeber der Hamburger Ausgabe der Werke von Siegfried Lenz. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



01. FEBRUAR 2026 — 11:00 UHR

„Die Flut ist pünktlich“

Siegfried Lenz und der Film

Eine Lesung mit **August Zirner** und weiteren Mitwirkenden über Siegfried Lenz und seine Werke im Film. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



22. MÄRZ 2026 — 11:00 UHR

„Werkstattgespräch“ — Wie entsteht eine Werkausgabe?

Erleben Sie eine besondere Lesung mit **Anna Schäfer** und **Markus Boysen** sowie weiteren Mitwirkenden, begleitet von **Jochen Kilian** am Klavier. Zu Gast sind **Eva Kissel** vom Deutschen Literaturarchiv Marbach sowie **Maren Ermisch** und **Heinrich Detering**, Mitherausgeber der Hamburger Ausgabe der Werke von Siegfried Lenz. Durch die Veranstaltung führt **Günter Berg** von der Siegfried Lenz Stiftung.



DAS GESICHT

Komödie von Siegfried Lenz

Regie: Georg Münzel

Bühne: Birgit Voß

Kostüme: Volker Deutschmann

Mit: Oliver Geilhardt, Sina-Maria Gerhardt, Isabella Ginocchio, Kai Hufnagel, Alexander Klages, Herbert Schöberl, Jacques Ullrich und Heidi Züger

Bruno Deutz ist ein Biedermann, ein leidlich erfolgreicher Friseur, gefangen in einer unglücklichen Ehe mit seiner Frau Hanna - so weit so normal. Sein Aussehen hingegen ist alles andere als normal, sieht er doch haar-genau so aus wie der Präsident der fiktiven totalitären Diktatur, in der wir uns befinden. Und Bruno ist erpressbar, denn in seiner Jugend war er Teil einer oppositionellen Gruppe, die regimekritische Plakate geklebt hat. Sein Freund und damaliger Anführer Josef wurde dabei erwischt und verhaftet. Die Handlung setzt ein, als Josef im Zuge einer Generalamnestie entlassen wird und Hannas alte Liebe zu ihm neu entflammt. Außerdem verpflichtet der Präsident Bruno als Doppelgänger, um ihn bei einer Parade zu vertreten, bei der ein Attentat auf den Präsidenten geplant ist. Als Bruno dann unerwartet den Präsidenten nicht nur repräsentativ spielen, sondern wirklich mit allen Konsequenzen verkörpern muss, tut er das auf überraschend brutale Weise. Siegfried Lenz untersucht mit den Mitteln der Komödie die Frage nach der Korruptierbarkeit durch Macht und nach den Motivationen dafür. Parallelen zu aktuellen Schreckensgestalten drängen sich auf.

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

PREMIERE AM 08.02.26 IM ALTONAER THEATER

VORSTELLUNGEN BIS 15. MÄRZ 2026



DER ÜBERLÄUFER

Es ist der letzte Kriegssommer, die Nachrichten von der Ostfront sind schlecht. Der junge Soldat Walter Proska aus dem masurenischen Lyck wird einer kleinen Einheit zugeteilt, die eine Zuglinie sichern soll und sich in einer Waldfestung verschanzi hat. Bei sengender Hitze und zermüht durch stetige Angriffe von Mückenschwärmen und Partisanen, aufgegeben von den eigenen Truppen, werden die Befehle des kommandierenden Unteroffiziers zunehmend menschenverachtend und sinnlos. Die Soldaten versuchen sich abzukapseln: Einer führt einen aussichtslosen Kampf gegen einen riesigen Hecht, andere verlieren sich in Todessehnsucht und Wahnsinn. Und Proska stellen sich immer mehr dringliche Fragen: Was ist wichtiger, Pflicht oder Gewissen? Wer ist der wahre Feind? Kann man handeln, ohne schuldig zu werden? Und: Wo ist Wanda, das polnische Partisanenmädchen, das ihm nicht mehr aus dem Kopf geht?

Aus Siegfried Lenz' Nachlass wurde ein „Schatz“ geborgen, freut sich Rezensentin Franziska Augstein: Der zweite Roman des Autors, der dem Verlag im Jahre 1951 noch zu pazifistisch und treulos gegenüber der Heimat war, um ihn zu veröffentlichen, ist das sehr gelungene, „reife“ Werk eines jungen Mannes, versichert die Kritikerin.

PERLENTAUCHER REZENSIONSNOTIZ ZU SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, 27.02.2016

**URAUFFÜHRUNG AM 14. MÄRZ 2026
IN DEN HAMBURGER KAMMERSPIELEN**

VORSTELLUNGEN BIS 25. APRIL 2026



ZEIT DER SCHULDLOSEN

**Schauspiel von Siegfried Lenz
Szenische Lesung**

Textfassung und Einrichtung: Georg Münzel

Musik: Christoph Kähler

Mit Markus Feustel, Sina-Maria Gerhardt, Katrin Gerken, Kai Hufnagel, Anne Schieber, Herbert Schöberl, Jascha Schütz, Jacques Ullrich u. a.

Ein Diktator nimmt neun friedliche und ehrbare Bürger in gesetzlos willkürliche Haft. Sie – die Schuldlosen, alle aufgrund ihrer Berufe unter großem Zeitdruck – sollen Gericht über einen Widerstandskämpfer halten, der ein Attentat auf den Staatschef versucht hat. Der Gefangene wird zu den Neun gesperrt und die Zwangskonklave nicht eher enden, bis die Bürger ihn zum Verrat seiner Mitverschwörer bringen. Doch statt eines Geständnisses kommt es zum Mord. Die Bürger kommen frei.

Vier Jahre später: Nach dem politischen Umsturz werden dieselben Bürger erneut von der Regierung (der inzwischen anderen siegreichen Seite) in Haft genommen und sollen sich nun für ihre damalige Entscheidung rechtfertigen. Siegfried Lenz gelingt mit seinem bekanntesten Theaterstück eine zeitlose Polit-Satire.

**19. OKTOBER 2025 | HAMBURGER KAMMERSPIELE
02. NOVEMBER 2025 | LICHTWARKTHEATER BERGEDORF
25. JANUAR 2026 | HARBURGER THEATER
15. FEBRUAR 2026 | ALTONAER THEATER**

Matinee
„Zeit der
Schuldlosen“
Seite 04



DIE LANGE NACHT DER DEUTSCHSTUNDE

„Die lange Nacht der Deutschstunde“ lädt zu einer besonderen Lesung von Siegfried Lenz' bekanntestem Werk ein.

In Verbindung mit zwei längeren Pausen, in denen für das leibliche Wohl gesorgt wird, wird ein Großteil des in verschiedene Lenz-Produktionen involvierten Ensembles dieses literarische Meisterwerk mit großer Hingabe zur Aufführung bringen.

Von 14 bis 23 Uhr lassen wir das große Lenz-Projekt noch einmal aufleben und präsentieren mit der „Deutschstunde“ erneut Literatur auf höchstem Niveau, dargeboten von Schauspielerinnen und Schauspielern, die Ihnen in den letzten eineinhalb Jahren bei LENZ AUF DIE BÜHNE ans Herz gewachsen sind.

28. MÄRZ 2026 | ALTONAER THEATER

LENZ AUF DIE BÜHNE

wird getragen von



Wir danken unseren weiteren Unterstützern



www.lenz-auf-die-buehne.de

Impressum:

Herausgeber: Städtisch Theaterbetriebs GmbH
Intendanz & Geschäftsführung: Axel Schneider
Kaufm. Geschäftsführung: Dietrich Wersich
Redaktion: Sonja Valentin, Jens Nitsche
Grafik-Design: Marie-Thérèse Kramer

Stäitsch Theaterbetriebs GmbH
Ehrenbergstraße 59
22767 Hamburg



www.lenz-auf-die-buehne.de